



Schul- entwicklungs- planung 2021/22

Stadt Trier

MODERATION UND BEGLEITUNG

STEFAN NIEMANN

Kurz zu meiner Person: Ich wurde im März 1975 in Essen/ Oldb. im Landkreis Cloppenburg geboren und lebe seit 1999 in Verden/Aller - über die "Zwischenstation" Studium in Osnabrück. Nach gut 14 Jahren im niedersächsischen Schuldienst arbeite ich seit August 2012 als selbstständiger Berater von Verden/Aller aus bundesweit und im deutschsprachigen Ausland und habe dabei - als Ergebnis aus meinem Erstberuf - die Spezialisierung "Schule // Bildung // Kommune // Behörde" für meine Beratertätigkeit gewählt. Neben meiner Beratungsarbeit verstärkt Veranstaltungen und moderiere ich publiziere zunehmend in meinem Bereich.

Im Mai 1999 begann meine Anwärterzeit im Rahmen meiner Ausbildung zum GHS- Lehrer im niedersächsischen Schuldienst.

Nach erfolgreichem Studium "Lehramt GHS" in Osnabrück (1994-1999) nahm ich in Verden meinen Dienst auf. Nach bestandener Prüfung ging es für mich als Lehrer nach Osterholz-Scharmbeck und Varel (Oldb.). 2002 begann bereits meine Karriere als Rektor in Schwanewede (2002 bis 2005) und Verden (2005-2012).

Im August 2012 übernahm ich die Beratungspraxis SICHT.weise von meinem Vorgänger Uwe Gonschorek, der SICHT.weise Anfang der 1990er Jahre gründete.

Seit 2010 beschäftige ich mich mit den sogenannten Megatrends. Vor allem das Zukunftsinstitut des renommierten Zukunftsforschers Matthias Horx ist hier für mich prägend.

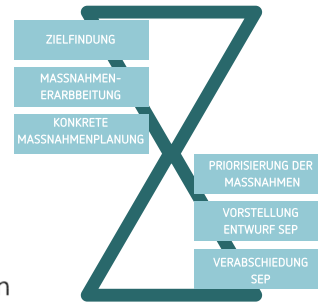
Im Jahr 2008 begann parallel zu meiner Tätigkeit als Lehrer und Rektor mein "zweiter Berufsweg" mit Fortbildungen, Ausbildungen, Weiterbildungen und einem Studium.

Ich arbeite seit 2012 in meinem Büro mit eigenen Schulungsräumen in Verden an der Aller sowie bei meinen Kunden vor Ort bzw. in Tagungshäusern.

Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.sichtweise-beratung.de>



RÜCKBLICK



- Interne Auswertung der Ergebnisse und Wirkungen der letzten Schulentwicklungsplanung
- Neue Ausrichtung der Schulentwicklungsplanung (beteiligungsorientiert, prozessorientiert, zukunftsorientiert)
- Suche nach starkem Partner für unser Vorhaben
 - SICHT.weise
- Anschließende Auftrags- und Zielklärung: Ziele – Themen – Prozess

ZIELE

- Strategische Themen für Schulentwicklung identifizieren und setzen
- Einbindung der Beteiligten ermöglichen
- Transparenz nach innen und außen gewährleisten
- Verantwortungsbewusstsein für das Thema Bildung schaffen
- Zusammenarbeit stärken und verfestigen



ZWEI SÄULEN DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

QUALITATIVE SEP

Schulentwicklung hat die Verbesserung und Weiterentwicklung der Qualität von Bildung zum Ziel.

Die Qualitätsbereiche sind vielfältig und brauchen eine Definition durch die Verantwortungs-gemeinschaft.

Gegenwärtig dienen v.a. die „Global Goals“ und der Ansatz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (kurz: BNE) als hilfreiche Struktur. Die qualitative SEP steuert indirekt über „weiche“ Faktoren die Attraktivität von Schulen und Standorten.

QUANTITATIVE SEP

Die Entwicklung der Schüler:innen-Zahlen ist die weitere zentrale Säule in der SEP:

Wie viele Schüler:innen leben in unserer Stadt? Wie viele Kinder werden geboren? Wo wohnen die Familien? Wer zieht wohin? Was macht das mit den Gebäuden? Wo muss die Stadt tätig werden?

Diese Fragen überlagern nicht selten die Qualitätsdebatte.





GANZTÄGIGE
BILDUNG



URBANER
BILDUNGSBAU



VIelfALT UND
SOZIALRAUM



BILDUNGS-
STADT VON
MORGEN

Die Beschreibung der Zukunftsthemen legt nahe, dass die Schulentwicklungsplanung in andere Planungsbereiche strahlt. In diesem vernetzten Verständnis entsteht eine „Integrierte Schulentwicklungsplanung“.

GLIEDERUNG DES SCHULENTWICKLUNGSPLANS

Der Schulentwicklungsplan der Stadt Trier besteht aus vier Zukunftsthemen, die diesen in den kommenden Jahren inhaltlich umrahmen. Zu jedem Zukunftsthema gibt es z.T. mehrere Gestaltungsfelder, die wiederum Handlungsfelder benennen und beschreiben, in denen und zu denen die Stadtverwaltung der Stadt Trier gestaltend aktiv ist. Diese Gestaltungsfelder werden anhand einer Matrix ausdifferenziert beschrieben.

Wichtig ist an dieser Stelle der Hinweis auf den beabsichtigten Doppel-Effekt der Struktur des Schulentwicklungsplans: Zum einen wird innerhalb eines Gestaltungsfeld jeweils konkret ein handlungsleitender Fünf-Jahres-Plan mit Hinweisen auf die Bearbeitung und die Agenda dargestellt, zum anderen bietet der Schulentwicklungsplan durch die Beschreibungen der Gestaltungsfelder und durch die Hybridstruktur der Zukunftsthemen einen Hinweis auf die zukunftsorientierte und weiterführende Perspektive der Schulentwicklungsplanung: Die Fünf-Jahres-Planung wird in einen Kontext gestellt!

GANZTÄGIGE BILDUNG

Bildungsangebote der Zukunft sind über den ganzen Tag hinweg organisiert. Schon jetzt werden viele Schulen in Trier als Ganztagschulen geführt.

Dabei sind neben den Lehrpersonen viele weitere Akteure:innen in die Gestaltung eingebunden. Welche Herausforderungen stehen an? Welche Gestaltungsfelder leiten sich ab?

AUSBAU DER GANZTAGSANGEBOTE

GANZTÄGIGE SCHULVERPFLEGUNG

URBANER BILDUNGSBAU

Die Schulen sind wichtiger Teil der Stadtgesellschaft: gebäudlich und funktional. Was bedeutet das für die Stadt Trier im Bezug auf den urbanen Raum, der u.a. von Verdichtung, Flächenkonkurrenz und Mobilität geprägt wird?

Wie sieht eine moderne Schule von morgen aus, die im Kontext ihrer Umgebung funktioniert?

GEBÄUDLICHE INFRASTRUKTUR

BEDARFSPLANUNG IM SCHULBAU

AUSSEN- UND FREIRAUMKONZEPT

VIELFALT UND SOZIALRAUM

Vielfältige Akteure:innen und Teil der Stadtgesellschaft heißt auch, dass die Schule vielfältig gelebt und genutzt wird.

Eine inklusive Schule im Sinne der Vielfalt ist auch ein sozialer Raum, der nach innen und nach außen wirkt. Was bedeutet diese vernetzte Perspektive für die Schulentwicklungsplanung? Wie wird die Vielfalt berücksichtigt?

INKLUSIVE SCHULE

BILDUNGSSTADT VON MORGEN

Dieses Zukunftsthema...

- ...ist offen für Themen der Teilnehmer:innen.
- ...dient v.a. als Themenspeicher.
- ...füllt die SEP im weiteren Vorgehen auf.
- ...enthält weniger konkrete Themen.
- ...kann sich verändern (Charts, Bundesligatabelle).

STANDORTFAKTOR

GLIEDERUNG DER SCHULENTWICKLUNGSPLANS

TRIER **SICHTWEISE**

Gestaltungsfeld:

Erläuterung:	Hintergrund:
--------------	--------------

Leitgedanken:
Was wollen wir erreichen?

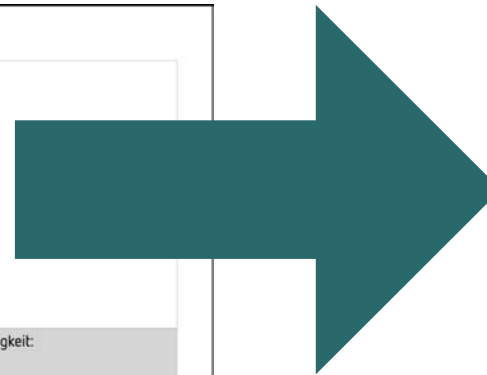
Was treibt uns an?

Ziele:

Wirkung/ Messindikatoren:
Wie können Aussagen getroffen werden, in welchem Umfang die Ziele erreicht wurden?

Nachhaltigkeit:

Qualitativ/ Quantitativ
Für die quantitative Beurteilung können Indikatoren entwickelt werden, anhand derer man Aussagen über die Zielerreichung treffen kann.



UMSETZUNGSEBENE(N) BZW. ADRESSAT(EN)

Die Überlegungen der Teilnehmer:innen zu Maßnahmen und Zielen in der SEP können zunächst in alle Richtungen gehen, d.h. es geht nicht nur um Hinweise und Ideen für die Verwaltung und Politik.

Auch für die weiteren Akteure können Ideen entwickelt werden, was zu tun sein könnte oder was ein wichtiger Baustein der Schulentwicklungsplanung sein sollte.

ZWEI SÄULEN DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG

Die Entwicklung der Schüler:innen-Zahlen ist die weitere zentrale Säule in der SEP:

Wie viele Schüler:innen leben in unserer Stadt? Wie viele Kinder werden geboren? Wo wohnen die Familien? Wer zieht wohin? Was macht das mit den Gebäuden? Wo muss die Stadt tätig werden? Diese Fragen überlagern nicht selten die Qualitätsdebatte.

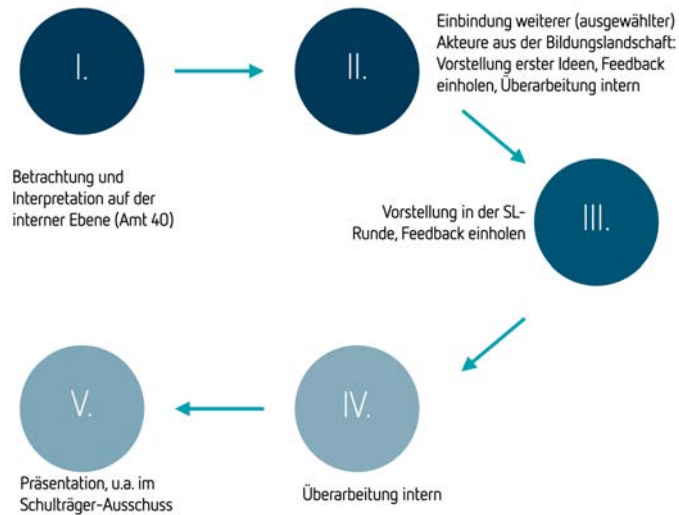
GRUNDLEGENDE ÜBERLEGUNGEN:

- Anforderungen des Leitfadens der ADD erfüllen
- interkommunalen Zusammenhang betrachten
- Zahlen des Einwohnermeldeamtes und Daten aus extern vergebenen Schülerprognose
- Betrachtung und Interpretation auf verschiedenen (zunächst internen) Ebenen, dann auch auf partizipativer Ebene
- Präsentation in Schulleiter:innen-Runde, Feedback einholen
- Überarbeitung und Kommunikation der Erkenntnisse nach außen (Schulträger-Ausschuss)

QUANTITATIVE SEP



ZWEI SÄULEN DER SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG



UMSETZUNGSEBENE(N) BZW.
ADRESSAT(EN)

BETRACHTUNG DER ZAHLEN,
DEMOGRAPHIE UND
BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

Die Überlegungen der Teilnehmer:innen zu Maßnahmen und Zielen in der SEP können zunächst in alle Richtungen gehen, d.h. es geht nicht nur um Hinweise und Ideen für die Verwaltung und Politik.

Auch für die weiteren Akteure können Ideen entwickelt werden, was zu tun sein könnte oder was ein wichtiger Baustein der Schulentwicklungsplanung sein sollte.

VERSTÄNDNIS DER TEILHABE

HINTERGRUND DER VERSTÄNDNISBILDUNG:

Ein klares und gut transportierbares Verständnis von Teilhabe sorgt fuer ein gutes Fundament eines geklärten Erwartungsmanagements bei den Akteuren:innen hinsichtlich ihrer Beteiligung und Möglichkeiten.

Die Analyse der Stakeholder als wesentliche Mitdenker:innen ist erfolgt, u.a. die ADD ist ein wichtiger Akteur.

DAS VERSTÄNDNIS SELBST:

„Teilhabe bedeutet fuer uns zu allererst Transparenz und Kommunikation.“

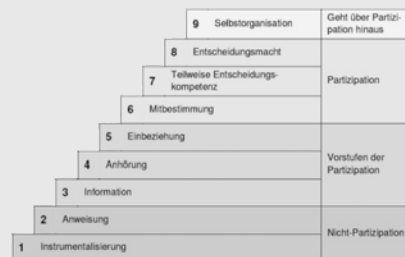
Die relevanten Akteure im Zuge der Schulentwicklungsplanung werden identifiziert und eingebunden: sie anhören, ihre Ideen bekommen und Meinungen erfragen. Dieses passiert in einer angemessenen Breite und kanalisierenden Arbeitsstruktur - vor allem aber auftragsgeleitet und moderiert. Der Prozess und die Inhalte werden dabei bekannt gemacht.“

VERSTÄNDNIS VON TEILHABE

Die Stadt- und Bildungsgemeinschaft der Stadt Trier wird auf verschiedenen Ebenen und in verschiedener Weise eingebunden.

Maßgeblich ist dabei der Stellung im Dreieck „Rolle-Auftrag-Verantwortung“: Wer kann und darf was entscheiden?

Die Stufen 3-5 und teilweise die Stufe 6 sind der Minimal-Standard, die Stufen 7 und 8 liegen beim Auftraggeber und seinem Stab.



July 1964, pp. 216-224. Lüttringhaus, Maria/Richers, I. (Hrsg.) (2003). Handbuch aktivierende Befragung. ...
Erst ... in, Tipps für die Praxis. Stiftung Mitarbeit, Bonn.

TEILHABE KANN AUF VERSCHIEDENEN EBENEN STATTFINDEN:

Heute bei der Definition, Findung und Ausgestaltung der Gestaltungsfelder.

Bei der Erreichung der Ziele und Ausgestaltung der Maßnahmen.



ARBEITSPHASE

OPTION 1: Die (vorgeschlagenen) Gestaltungsfelder sind gut gewählt und formuliert. Sie haben noch Hinweise zu den vorgeschlagenen Texten. Welche sind das? Wie lauten diese?

OPTION 2: Die (vorgeschlagenen) Gestaltungsfelder sind gut gewählt, die Texte passen und Sie haben konkrete Ziele, Maßnahmen usw. für die Bearbeitung / Umsetzung der Arbeit in diesem Gestaltungsfeld. Wie lauten diese?

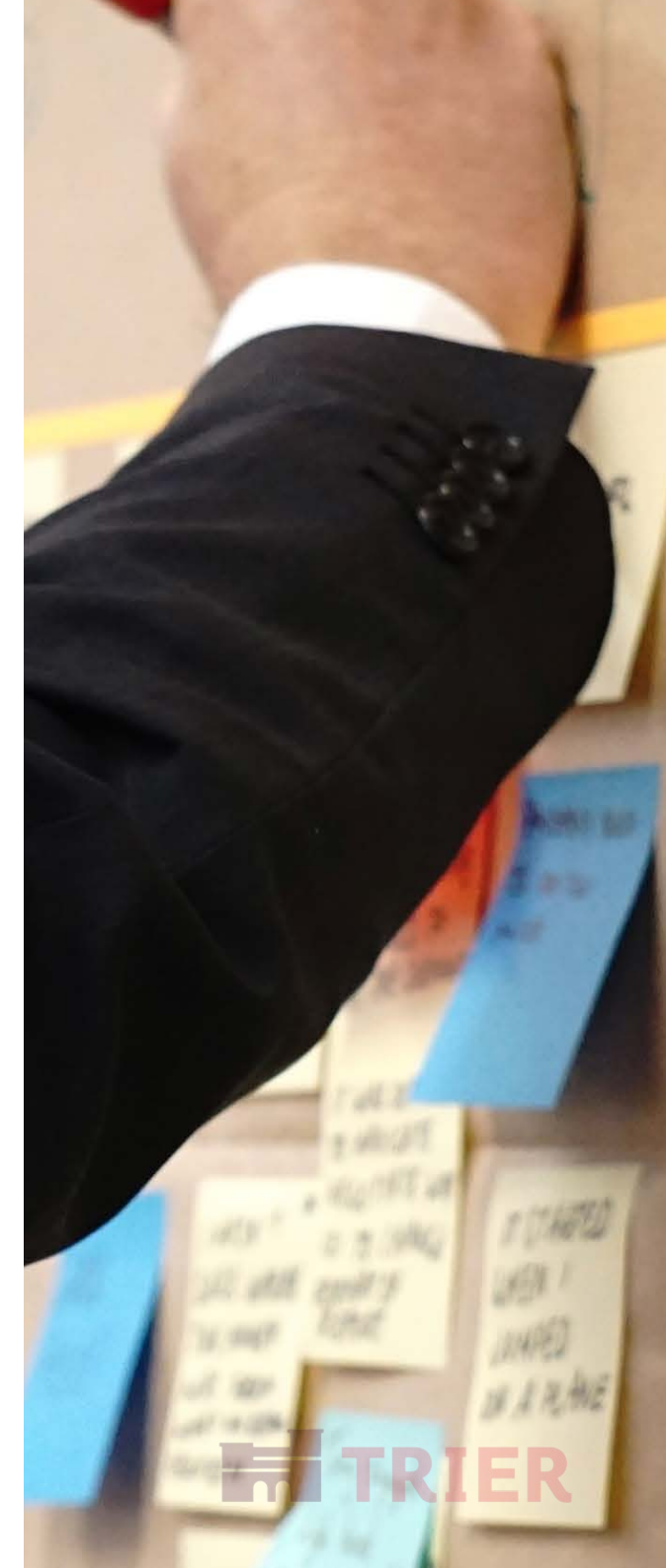
OPTION 3: Ergänzend zu den (vorgeschlagenen) Gestaltungsfeldern haben Sie weitere Vorschläge und Ideen. Wie lautet das Gestaltungsfeld Ihrer Wahl, welche Erläuterungen und Hintergründe gibt es und wie lauten die Ziele, Maßnahmen, ... hierzu?

OPTION 4: (...)

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DER 1. UND 2. ARBEITSPHASE?

Der Schwerpunkt der 1. Arbeitsphase liegt auf dem einsteigenden Dialog sowie auf dem Brainstorming-Prozess. In der 2. Arbeitsphase dürfen auch die erarbeiteten „Arbeitskarten“ kommentiert, vertieft, verstärkt, ... werden.

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier	Gestaltungsfeld: _____	TRIER	Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier	Gestaltungsfeld: _____	TRIER
Erläuterung des Gestaltungsfeldes Was verbinden Sie mit dem Gestaltungsfeld?			Ziel Was soll erreicht werden?		
Hintergrund Warum ist das Thema relevant?			Maßnahmen Was wird getan? Wer tut es?		
Leitgedanken: Was wollen Sie erreichen?			Wirkung und Messindikatoren Woran erkennen wir den Erfolg?		
Leitgedanken: Was treibt Sie an?			qualitativ - quantitativ Welche Indikatoren gibt es konkret?		
Anmerkungen:			Nachhaltigkeit Inwiefern entsprechen Ziele, Maßnahmen und/oder Indikatoren dem Konzept „JNE“?		



FACTSHEET ZUR VERANSTALTUNG AM 07.07.2021

48 SCHULEN IN TRIER

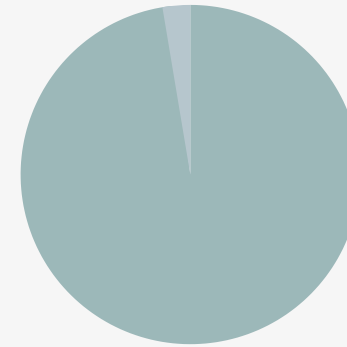
10 VERSCHIEDENE EINRICHTUNGEN
(STÄDTISCHE ÄMTER, FRAKTIONEN, SCHULLEITUNGEN, ADD, TRÄGER..)

4 ZUKUNFTS-
THEMEN

GESTALTUNGS-
FELDER **7**

6 STUNDEN AUFTAKT

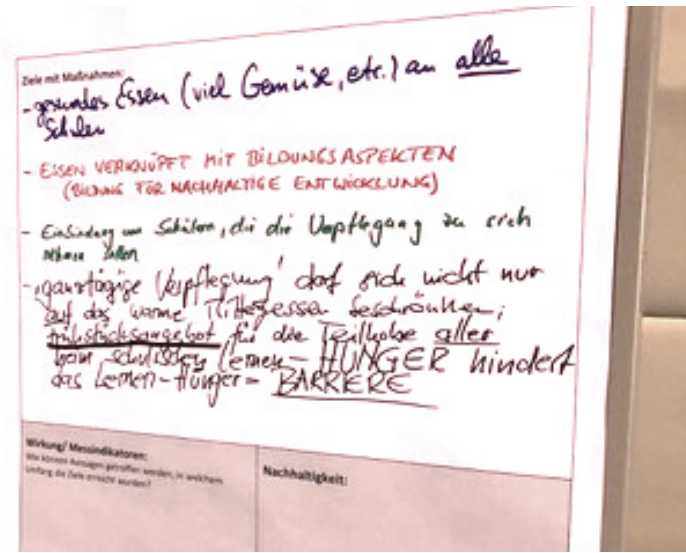
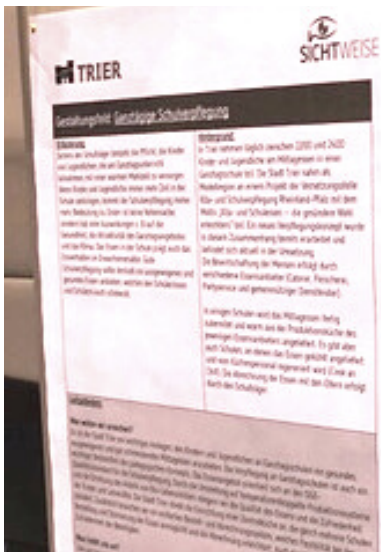
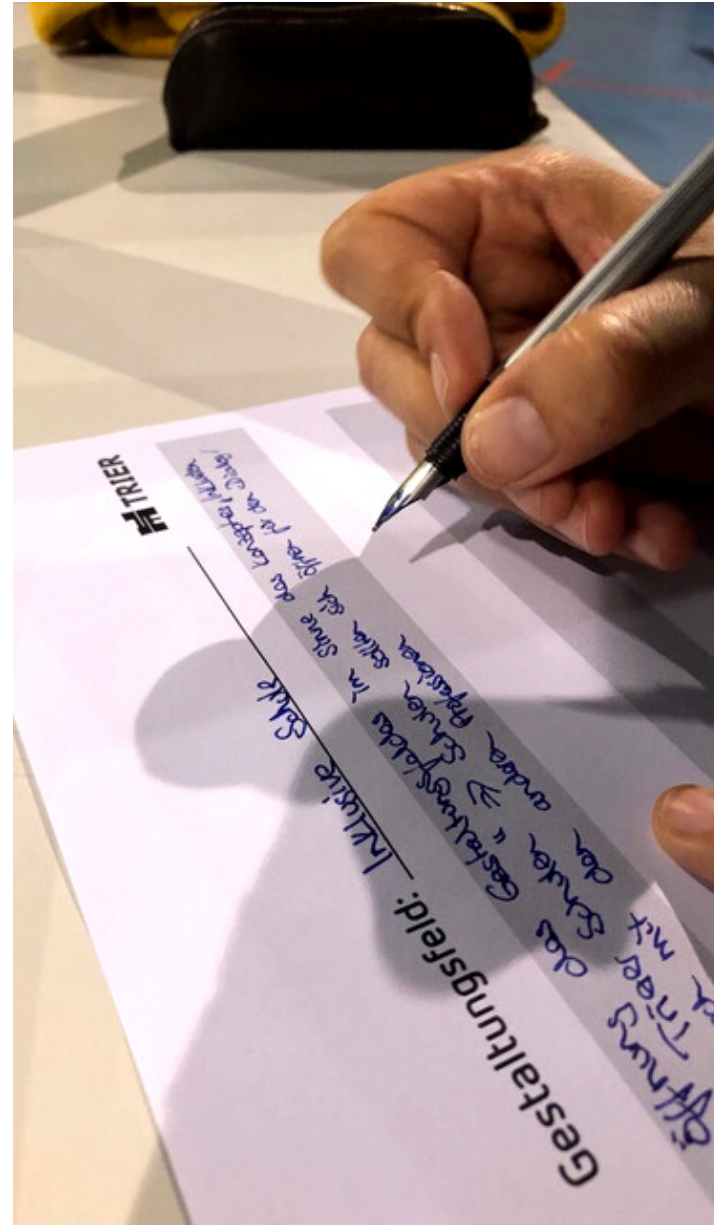
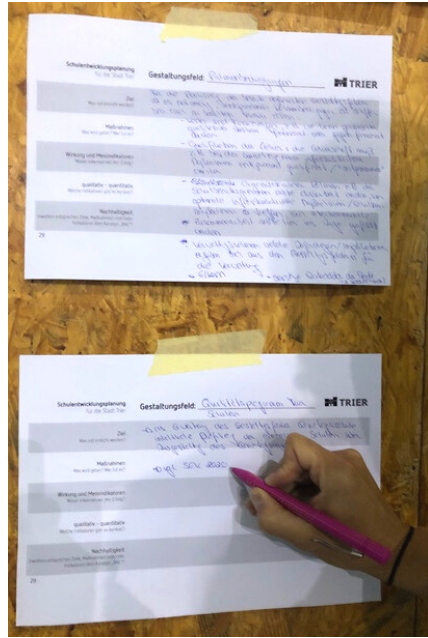
3.500
QUADRAT-
METER
Arena Trier



74 Teilnehmer.innen
2 Moderatoren

138
IDEEN

100 %
Erfolgreich am Tag



A

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier

Gestaltungsfeld: gebäudliche Infrastruktur TRIER

Ziel Was soll erreicht werden?	Personelle Ausstattung, die die Sicherheit in der Berufsbildenden Schule verbessert, z.B. Hausmeister, Reinigungspersonal
Maßnahmen Was wird getan? Wer tut es?	Schulträger: Personal einstellen
Wirkung und Messindikatoren Woran erkennen wir den Erfolg?	Schule ist sauber + in gutem Wartungszustand Hygienevorschriften können eingehalten werden Überwachung des Zugangs zur Schule durch Pfortner o.ä.
qualitativ - quantitativ Welche Indikatoren gibt es konkret?	
Nachhaltigkeit Inwiefern entsprechen Ziele, Maßnahmen und/oder Indikatoren dem Konzept „BNE“?	Unter BNE-Aspekten ist eine regelmäßige, gute Säuberung der Gebäude (auch Fensterputzen) eine Maßnahme, die Gebäude erhöht und Reparaturen bzw. Erneuerungen weniger häufig werden lässt => spart Kosten Überwachung der Gebäude führt zu weniger Beschädigung => ebenfalls nachhaltig

29

C

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier

Gestaltungsfeld: Ausbau Ganztagsangebot TRIER

Ziel Was soll erreicht werden?	Anerkennung der Berufsbildenden Schule als Ganztagschule (8 ⁰⁰ Uhr - 21 ⁰⁰ Uhr am Werktagen, am Samstag Unterricht) und entsprechende räumliche + personelle Ausstattung
Maßnahmen Was wird getan? Wer tut es?	entsprechende Berücksichtigung beim Personalbesatz sowohl des Lehrpersonals als auch des Sekretariatspersonals bzw. d. Hausmeister o.ä. auch Sozialarbeiter + Gesundheitspersonal (Krankenschwester)
Wirkung und Messindikatoren Woran erkennen wir den Erfolg?	Die Schulen sind ganztägig überwacht (Pfortner) und Schüler/innen (Gebäude) bzw. GÖSK haben Ansprechpartner. Durchgehende Verfügbarkeit von Mensa bzw. Cafeteria als Treffpunkt bzw. Versorgung
qualitativ - quantitativ Welche Indikatoren gibt es konkret?	
Nachhaltigkeit Inwiefern entsprechen Ziele, Maßnahmen und/oder Indikatoren dem Konzept „BNE“?	

B

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier

Gestaltungsfeld: AUSSEN + FREIRAUMKONZEPT TRIER

Ziel Was soll erreicht werden?	GRÜNES KLASSENZIMMER - VON PROGRAMM ZU (Hr./Stadttraum) ORT AN JEDER SCHULE
Maßnahmen Was wird getan? Wer tut es?	STADT UNTERSTÜTZT SCHULEN DABEI
Wirkung und Messindikatoren Woran erkennen wir den Erfolg?	UMSETZUNGSZAHLEN EINGERICHTETER ORTE
qualitativ - quantitativ Welche Indikatoren gibt es konkret?	QUALITATIV NACH ERARBEITETEN LEITLINIEN XY SCHULEN PRO JAHR
Nachhaltigkeit Inwiefern entsprechen Ziele, Maßnahmen und/oder Indikatoren dem Konzept „BNE“?	GESTALTUNGS-KOMPETENZ / SOZIALKOMPETENZ

D

Schulentwicklungsplanung für die Stadt Trier

Gestaltungsfeld: Standortfaktor TRIER

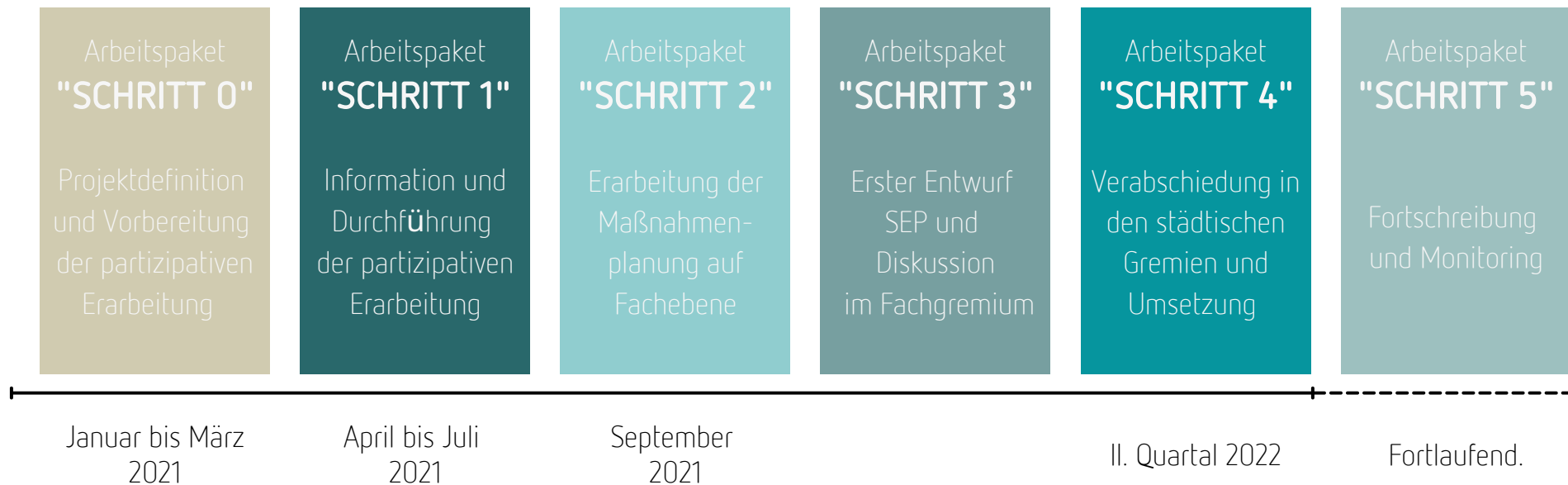
Ziel Was soll erreicht werden?	Psychologische Funktion ^{und in} an allen Schulen, Schulsozialarbeit an Gymnasien
Maßnahmen Was wird getan? Wer tut es?	Bisher privat finanziert durch HGTS (TPG Gew. ein halben Tag pro Woche) Psychologin an, sonst nichts
Wirkung und Messindikatoren Woran erkennen wir den Erfolg?	Psychische Probleme, Missbrauch, etc. gibt es auch an Gymnasien - wenn hier funktionäre eingebunden wird, wird das wiederum zu einer erhöhten Standortattraktivität führen
qualitativ - quantitativ Welche Indikatoren gibt es konkret?	
Nachhaltigkeit Inwiefern entsprechen Ziele, Maßnahmen und/oder Indikatoren dem Konzept „BNE“?	Kindern, denen früh professionelle Unterstützung zukommt, werden gesünder und "leistungsfähiger" Erwachsene sein

Rückmeldung zur HEUTIGEN Veranstaltung:



FEEDBACK DER TEILNEHMER.INNEN

ZEITRAUM DER ERARBEITUNG



Aktueller Stand der Erarbeitung (29. Oktober 2021)

Zu Schritt 1: Planung der YouthConference am 06. Dezember 2021

Zu Schritt 2: Auswertung und Sortierung der Ergebnisse vom 07. Juli 2021

Zu Schritt 3: Vorbereitung des ersten Entwurfs



VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

